

7 DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich all jenen Danken, ohne deren Wirken diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre:

Herrn Prof. Dr. med. S. Jonas für die Überlassung des Themas, die hilfreichen Anregungen und besonders für das freundliche Entgegenkommen bei persönlichen Veränderungen meinerseits, welche die ansonsten gute Arbeitssituation erschwerten;

Herrn Prof. Dr. P. Neuhaus, der die Einrichtung der verwendeten Datenbank ‚*Heparton*‘ initiierte;

Herrn Dr. med. M. Herrmann, der mir in der Anfangsphase der Arbeit viele nützliche Tipps gab und lange Zeit freundschaftlich sein Arztzimmer zur Verfügung stellte;

Für letzteres gilt mein Dank auch **Herrn Dr. med. Eisele**, der häufig auf seine Privatsphäre verzichten musste;

Meinen Eltern **Erika** und **Dr. Manfred Biskup** für ihre große Unterstützung und Geduld;

Meiner Ehefrau **Christiane Biskup** für ihre konstruktive Kritik und umfassende Unterstützung in jeder Hinsicht.

8 LEBENSLAUF

Name: Wolfgang Biskup

Geburtsdatum/-ort: 06.10.1972 in Bergisch Gladbach

Studium:

1995 - 1997 Studium der Humanmedizin an der MLU Halle-Wittenberg

1997 - 2000 Studium der Humanmedizin an der FU Berlin

2000 - 2001 Praktikum in der chirurgischen Abteilung des Jinja Hospital / Uganda

2001 - 2002 Praktisches Jahr an der RFWU Bonn

Beruf:

2003 - 2004 Arzt im Praktikum, Universitätskinderklinik Düsseldorf

seit 2004 Assistenzarzt, Universitätskinderklinik Düsseldorf

9 ERKLÄRUNG

Ich erkläre an Eides Statt, dass ich die vorliegende Dissertation selbst und ohne die unzulässige Hilfe Dritter verfasst habe. Sie ist nicht, auch nicht in Teilen, Kopie anderer Arbeiten. Die benutzten Hilfsmittel sowie die verwendete Literatur sind von mir vollständig angegeben.

Berlin, 09.09.2005

Wolfgang Biskup